

## „REGIONALE II“ stellt vier regionale Künstler vor

### **Horst Becker – Uta Grün – Hannah A. Hovermann – Stefanie Manhillen**

Nach der erfolgreichen Erstaufgabe im Herbst 2016 geht das Künstlerforum Remagen ab 15. Oktober 2017 mit der „REGIONALE II“ in die zweite Runde. Das neue Ausstellungsformat richtet seinen Fokus auf die Kunst ausgewählter regionaler KünstlerInnen. In diesem Jahr steht das künstlerische Werk von Horst Becker (Fotografie, Skulptur, Neue Medien), Uta Grün (Malerei, Plastik, Objekt), Hannah A. Hovermann (Malerei abstrakt), Stefanie Manhillen (Fotografie, Malerei-Collage, Zeichnung) im Mittelpunkt:

#### ***Werktreue als Credo***

Nach klassischen bildhauerischen Themen und Materialien (wie Bootsformen aus Holz und Eisenguss) setzt **Horst Becker (Bonn)** seinen künstlerischen Arbeitsschwerpunkt auf Raum- und Videoinstallationen sowie neue Medien. Diese erlauben ihm Zeitschleifen, Lücken, Zeitnischen oder bewegten Stillstand, was sich bei seinen sog. „Erinnerungsköfferchen“ zeigt. Szenarien für seine Installationen sind meist reale, verlassene Räume mit virtuellen, erinnerten Präsenzen. Seine Computeranimationen und Fotoarbeiten beschäftigen sich mit Handicaps, Defekten und der Einschränkung von Bewegungsfreiheit. Im Zentrum seiner Präsentation steht hier eine interaktive 3-D-Animation, die den Besucher selbst zum Gegenstand der Kunst macht. „Hüte die Flamme“ deutete Joseph Beuys einst die Botschaft des Werkes des Bildhauers Wilhelm Lehmbruck. Dies ist Becker´s Credo vom Sinn aller künstlerischen Tätigkeit. Für ihn ist das Werktreue schlechthin.

#### ***Staubsauger als Bestie***

**Uta Grün (Holzfeld)**, im Ursprung Malerin, präsentiert zur diesjährigen REGIONALE ihre Objekte bzw. Wandobjekte. Bevorzugtes Material ist dabei Papier collé bzw. Pappmaché, teilweise in der Kombination mit Fundstücken. Denn dieses Material ermöglicht der Künstlerin nicht nur ein ständiges Weiter- und Umarbeiten, sondern auch die Gestaltung diverser Oberflächenwirkungen durch den Einsatz von Fasern, Sand oder Farbe. Inhaltlich betreibt Uta Grün ein hintergründiges Spiel mit teilweise fortgeschritten vertierten Archetypen („ein Staubsauger wird so gerne mal zur Bestie“) und dem Personal aus Mythen und Märchen. Auch Anspielungen aus der Kunstgeschichte lässt Grün einfließen. Das Ganze gewürzt mit einer gehörigen Prise schwarzen Humors, wobei die Titel ihrer Arbeiten manchmal wichtige Hinweise auf das Gezeigte liefern.

### ***Farbe als Energie***

Das zentrale Thema in der Malerei von **Hannah A. Hovermann (Köln)** ist das Phänomen der FARBE selbst. Die Künstlerin lässt ihre (Aquarell auf Papier) Malerei über eine aufwendige, vielschichtige Lasurtechnik entstehen, um eine bestmögliche Transparenz und Leuchtkraft ihrer Farben zu erzielen. Um Arbeitsspuren und Farb-Materialität noch weiter zu reduzieren, werden die Farbschichten mit Hilfe von Druckluft auf den Malgrund aufgetragen. Auf diese Weise entfaltet sich die Farbe geradezu schwebend und losgelöst von der Materie. Das entstandene Werk ist damit nicht länger ein in sich geschlossenes „Bild“, sondern ein willkürlicher Ausschnitt aus einem größeren, nicht fassbaren Ganzen. Am Ende bestehen ihre Arbeiten meist aus farbigen Fragmenten, die im Weiß des Bildraumes erscheinen und vergehen. Die Farben scheinen zu vibrieren, zu fluktuieren und werden in ihrer Energie spürbar.

### ***Leben als Salat***

**Stefanie Manhillen (Berlin / Sinzig)** präsentiert „Schichtfotos“ und ein erstes bewegliches „Raumbild“ ihrer neu entwickelten „Raumbild-Serie“. „Schichtfotos“ sind gemäldeartig anmutende Bilder, die auf der Basis immer wieder fotografierter, übermalter, zerkratzer, zerschnittener und neu zusammengesetzter Foto-Malerei-Collagen entstanden sind (hier aus der Serie „Frisch geflochtener Korb“). Das hier gezeigte „Raumbild“ ist die erste Rauminstallation aus der Serie „Das Leben ist ein Salat“: Der Ausstellungsbesucher betritt einen Raum, der mit kleinen und überlebensgroßen zwei- und dreidimensionalen Collage-Teilen ausgestattet ist. Er ist aufgefordert, die bereit gestellten Elemente an die für ihn passende Stelle zu hängen, zu stellen oder mit Text zu versehen - sich also selbst „ein Bild zu machen“ - zu dessen Teil er gleichzeitig wird.

Die zweite REGIONALE des Künstlerforums Remagen startet am Sonntag, den 15. Oktober 2017 um 15 Uhr mit einer Einführung von Dr. Denise Steger. Die Künstler sind zur Vernissage anwesend. Die Ausstellung läuft über den diesjährigen Remagener Kunstsalon (Wochenende 21./22. Oktober) bis einschließlich 5. November 2017 und ist samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr geöffnet. (Erweiterte Öffnungszeiten zum Remagener Kunstsalon) Weitere Informationen unter: [www.kuefo-remagen.de](http://www.kuefo-remagen.de)

**Ausstellung: REGIONALE II**

Eröffnung: Sonntag, 15. Oktober 2017 um 15 Uhr  
Einführung: Dr. Denise Steger  
Ausstellung: bis Sonntag, 5. November 2017  
Ort: Künstlerforum Remagen, Kirchstr. 3, 53424 Remagen  
Öffnungszeiten regulär: SA und SO von 15 bis 18 Uhr

Öffnungszeiten zum 11. Remagener Kunstsalon:  
Samstag, 21. Oktober von 13 bis 19 Uhr  
Sonntag, 22. Oktober von 13 bis 18 Uhr

Kontakt: Künstlerforum Remagen e.V.  
Kirchstraße 3  
53424 Remagen  
[www.kuefo-remagen.de](http://www.kuefo-remagen.de)  
Dieter Wessinger  
[info@kuefo-remagen.de](mailto:info@kuefo-remagen.de)